

	<p>Objekt: Kyzikos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18265901</p>
--	---

Beschreibung

Greenwell (1887) 120 vermutet aufgrund der erhabenen Einfassung, die er als Sonnenscheibe deutet, eine Verbindung zu Helios, dem Sonnengott.

Vorderseite: Adler steht mit geschlossenen Flügeln und zurückgewendetem Kopf nach r. Darunter ein Thunfisch nach r. Das Bild wird eingefasst von einem erhabenen Ring.

Rückseite: Vertieftes, viergeteiltes Quadrat (Quadratum incusum). Tiefer Schrötlingriss.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.05 g; Durchmesser: 18 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 410-334 v. Chr.

wer

wo Kyzikos

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Klassik
- Metall
- Münze
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- F. Lenormant, Statères inédits de Cyzique, Revue Numismatique 1864, 7 Taf. 1,2 (dieses Stück, in Umzeichnung).
- H. von Fritze, Die Elektronprägung von Kyzikos. Eine chronologische Studie, Nomisma 7, 1912, 16 Gruppe 4 Nr. 222 (410-334 v. Chr.).
- W. Greenwell, The Electrum Coinage of Cyzicus (1887) 120 Nr. 153 Taf. 3,17 (dieses Stück).